

**Karlsruhe (pm).** Seit rund drei Jahren gibt es die Rückkehrberatung im Ökumenischen Migrationszentrum in der Stephanienstraße 16 in gemeinsamer Trägerschaft von Caritasverband Karlsruhe e.V. und dem Diakonischen Werk Karlsruhe.

Die vom Europäischen Rückkehrfonds, dem Land Baden-Württemberg und der Stadt Karlsruhe geförderte Projektstelle bietet anerkannten und geduldeten Flüchtlingen, Asylbewerbern, Personen ohne Aufenthaltserlaubnis und Ausländern, die Sozialleistungen erhalten und in Karlsruhe ihren Wohnsitz haben, Beratung und finanzielle Unterstützung bei

**Angebot im Ökumenischen Migrationszentrum**

## Rückkehrberatung

der Rückkehr in ihr Heimatland dem Algerien, China, Ghana, Indien, in vertraulichen und ergebnisoffenen Einzelgesprächen klärt die Diplom-Sozialarbeiterin Marianne Völpel den Hilfebedarf und gibt Informationen über die aktuelle Situation im Heimatland, Möglichkeiten der Hilfen vor Ort und begleitet den Entscheidungsprozess bis zur Ausreise.

In den ersten fünf Monaten 2010 gab es Anfragen von Rückkehrwilligen aus den Heimatlän-

häufig mehreren Jahren Abwesenheit – den Herausforderungen im Heimatland zu stellen. Es bedeutet insbesondere auch, sich vor der Familie, Freunden und Nachbarn rechtfertigen zu müssen. Wer etwas vorweisen kann, sei es an beruflichen Fähigkeiten oder an finanziellen Mitteln, hat es leichter. Die Aufgabe der Rückkehrberatung ist es, diesen Weg zurück zu begleiten sowie Hilfen bei der Organisation und finanzieller Unterstützung zu geben.

Zu erreichen ist die Rückkehrberaterin Marianne Völpel montags, mittwochs und donnerstags von 9-12 Uhr unter (0721) 9 81 73-11.